

Adriaen (François) Valéry,  
Wir treten zum Beten

*tradukita de Joseph Weyl*

Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten.  
Er waltet und haltet ein strenges Gericht.  
Er läßt von den Schlechten die Guten nicht knechten;  
Sein Name sei gelobt - er vergißt unser nicht.  
Herr, laß uns nicht !

Erhöre, gewähre, O Herr, unser Flehen,  
Du bist es, der Beistand und Hilfe uns schafft;  
Denn Dein ist auf Erden und Dein ist in Höhen,  
Die Herrlichkeit und Ehre, das Reich und die Kraft.  
Herr, laß uns nicht !

Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden,  
Er wollte, es sollte das Recht siegreich sein:  
Da ward kaum begonnen, die Schlacht schon gewonnen.  
Du, Gott, warst ja mit uns: Der Sieg, er war Dein!  
Herr, laß uns nicht !

Wir loben Dich oben, Du Herscher der Welten,  
Und Singen und Klingen dem König im Licht.  
Du wirst uns erhören! Singt, singt in hellen Chören:  
Der Herr ist unser Helfer, Er verlässet uns nicht !  
Du Herr bist treu!

...

*Traduko de la Nederlanda poemo “Wilt heden nu treden” de ADRIAEN (FRANÇOIS) VALÉRY (Adrianus Valerius, \*1575 – †1620-01-27) en la Germanan de Joseph Weyl en 1877.*

*Arg-528-1049 (2010-03-24 10:16:33)*

*Tiun ĉi germanigon mi, Manfred Retzlaff, kopiis el la retejo <http://www.volksliederarchiv.de/text1274.html>. Vidu ankaŭ <http://ingeb.org/spiritua/wirtretz.html>.*